Pressemitteilung
zu den ersten globalen
Housing Action Days

Überall auf der Welt eint uns der Kampf für Land- und Wohngerechtigkeit. Ob in den Städten oder auf dem Land, globalen Norden oder Süden, wir sind mit denselben Kräften konfrontiert, die uns in die Prekarität treiben und uns die Lebensgrundlage entziehen - Immobilienspekulation, extraktivistische Wirtschaftspolitik, Massenvertreibungen und Regierungen, die den Profit über die Menschen stellen.

Die Berliner Mieter*innenbewegung nimmt seit mehreren Jahren an den europäischen Housing Action Days teil, die von der European Action Coalition for the Right to Housing and to the City koordiniert wird. Im November 2024 auf der ersten International People’s Assembly, bei der 93 Graswurzelbewegungen aus 22 Ländern und 4 Kontinenten in Barcelona zusammenkamen, um voneinander zu lernen und sich in ihrem Kampf zu bestärken, haben wir gemeinsam einen globalen Aktionstag beschlossen.

Vom 21. bis 27. April werden wir gemeinsam aktiv! Wir schlagen zurück und zeigen, dass Solidarität keine Grenzen kennt! Wir kommen zusammen, wir demonstrieren, wir besetzen, wir blockieren, wir organisieren, von Besetzungen bis Mietstreiks, von Massenproteste bis zu gemeinschaftlich getragene Lösungen. Von Manila, Philippinen bis nach Los Angeles, von Durban, Südafrika bis nach Stockholm wurden bereits 80 Aktionen und Veranstaltungen angekündigt und auf unsere Aktionskarte gestellt.

In unserem gemeinsamen Aufruf steht:

“Wir Fordern:
Wohnungen für Menschen, nicht für Profite: *Schluss mit der Immobilienspekulation und der Vorherrschaft der Vermieter! Wohnraum als garantiertes öffentliches Gut, nicht als Ware!*

Zerschlagung der Macht der Konzerne als Vermieter: *Zerschlagung der Immobilienmonopole, Rückgabe von Grund und Boden an die Gemeinden und Vorrang für genossenschaftliche und öffentliche Eigentumsmodelle! Keine Wohnungsimperien mehr, die auf Verdrängung und Ausbeutung beruhen!*

Klimaresistentes Wohnen Jetzt: *Die Regierungen müssen in katastrophensicheren, kohlenstoffneutralen Wohnraum investieren. Wohngerechtigkeit ist Klimagerechtigkeit – niemand sollte von Vertreibung oder Tod durch vermeidbare Katastrophen bedroht sein! Für das Einsparen von Bauland, die Umnutzung leerstehender Flächen und ein Zukunftsgerechtes bauen!*

Ein Zuhause statt Krieg: *Gelder für Krieg und Militär- finanzierten öffentlichen Wohnbau streichen! Genozid, Domizid und die Zerstörung von Städten stoppen! Schließt Euch uns an! Geht auf die Straße! Organisiert euch in eurem Haus, in eurer Nachbarschaft, in eurer Stadt. Kämpft für Wohnungen, nicht für Profite!*

Ein System, das dem Profit Vorrang vor dem menschlichen Leben einräumt, ist ein System, das wir abschaffen müssen. Unser Kampf ist global, und unser Widerstand ist es auch!"

Adrian, Mitglied der Mieter*innengewerkschaft Berlin sagt: " *Es ist sehr aufregend, sich in einem Bündnis mit Menschen aus radikal unterschiedlichen Kontexten zu organisieren, denn wir sind nicht gleich betroffen, wir leben an unterschiedlichen Enden der kapitalistischen Ökonomie und der Kolonialgeschichte. Jedoch einen uns unsere menschlichen Bedürfnisse zu Wohnen, in einer gesunden Umwelt zu leben und Zugang zu gemeinschaftlichem Leben und grundlegenden Dienstleistungen zu haben. Wir wollen während dieser Aktionstage sichtbar machen, dass wir überall auf der Welt für diese Bedingungen kämpfen, dass wir uns kennen und sehen, und dass wir uns auch gemeinsam organisieren können.* "

Eine Sprecherin der --LUPA-Pilipinas/Trisectoral Campaign on the Right to Adequate Housing - von den Philippinen erklärt: "*We are reeling under enormous burdens. Our state of homelessness and with no adequate housing is further exacerbated because of the slave-like condition of our jobs and other means of livelihood. We confront daily increases in prices of food so we are forced to skip meals or involuntarily hunger. Added burden is government's utter neglect and insult, offering us housing program that is not for public rental but for sale at prices way beyond our means. It is selling rice at lower prices but only to limited number of people and at very limited amount. ... Where are we homeless and inadequately housed, hungry and neglected people going? There is nothing left for us to do but to assert and fight for our rights and demands."*

Auch in Berlin werden zahlreiche Aktionen stattfinden (siehe Berliner Aktionskalender). Weltweit alle Aktionen werden auf der internationalen Aktionskarte angezeigt!

Wichtige Links:
Aufruf und Aktionskarte:
https://ipah.top/en/global-housing-action-days/
https://housingnotprofit.org/housing-action-days-2025/

Aktionskalender für Berlin:
https://www.mietenwahnsinn.info/2025/kalender/

Webinar am Samstag den 26.04
"PARALLEL WORLDS: demands of grassroots movements and the EU plan for affordable housing"
https://linktr.ee/european_action_coalition

Pressekontakt:
Mieter*innengewerkschaft Berlin
Aaron Pfeifer
+493058582525
+493051566030
presse@mg-berlin.org
presse@mietenwahnsinn.info
Auf Anfrage können wir gerne auch internationale Pressekontakte vermitteln.

Bündnis gegen Verdrängung und #Mietenwahnsinn
www.mietenwahnsinn.info

MIETER*INNEN-GEWERKSCHAFT BERLIN
https://mg-berlin.org/